

DIE LINKE.

Hallo zusammen,

Trump, Sexist, Rassist und **Milliardär**. **Erdogan**, der **kurdische Städte** bombardiert und hunderttausende einsperrt. **Putin**, Vorsteher eines lupenreinen Polizeistaats. Brasiliens Putschist **Temer**. Saudi-Arabiens Diktator-König und Kriegstreiber **Salman**. Argentinien's Ultra-Neoliberaler **Macri**. Oder **Theresa May**, die Kindern das Schulessen kürzt und Demenzkranke zur Kasse bittet. Schöne Freunde, die Merkel zum G20-Gipfel nach Hamburg eingeladen hat.

Sie kommen zusammen, um über **Wohlstand** und **Sicherheit** zu reden: **Wohlstand** für das **reichste ein Prozent**, und **Sicherheit**, diesen **Zustand** aufrecht zu erhalten. **Einigen** werden sie sich nicht, denn sie sind und bleiben **Konkurrenten**. Aber sie werden **gut Essen**, sie werden ein **schönes Konzert** in der **Elbphilharmonie** sehen, und von **zehntausenden Polizisten beschützt**, die die halbe Stadt lahm legen.

Es herrscht **Demonstrationsverbot in 38 Quadratkilometern**. Wenn die Herrschenden reden, haben die Beherrschten zu schweigen. Das geht sogar so manchem Polizisten zu weit. Einer von denen schreibt in einem offenen Brief:

Ich bin nicht zur Polizei gegangen, um dafür zu sorgen, dass Menschen in übersteuerten Anzügen noch teurer essen und Konzerte besuchen können, um das Ganze noch mit wichtigen politischen Anliegen zu rechtfertigen. Ihr Gelage erinnert mich bereits jetzt an Festlichkeiten in mittelalterlichen Burgen, während der gemeine Pöbel vor der erleuchteten Burg stehen muss. (Zitat ende)

Und auch wenn ich glaube, dass der Polizist da seinen **Beruf verfehlt** hat, zeigt es, wie **weit verbreitet** die **Unzufriedenheit** in der **Gesellschaft** ist. Ich glaube, wir müssen **möglichst vielen** Menschen die **Gelegenheit** geben, ihre **Unzufriedenheit** mit den Herrschenden und ihren Verhältnissen auszudrücken. Dafür müssen wir vor allem **Massenhaft** auf die Straße gehen.

Kommt auf jeden Fall zur **Großdemo am 8. Juli 2017 in Hamburg**. Auf jeden einzelnen kommt es an. Denn wir demonstrieren auch Stellvertretend für die Menschen, die nicht da sein können: **Menschen in Syrien**, die im Krieg versuchen zu überleben, Menschen die für **sechs Cent die Stunde** auf **Plantagen** unter **unmenschlichen** Bedingungen arbeiten, **alleinerziehende Mütter**, denen das **Arbeitslosengeld gekürzt** wird, allen Menschen in **Abschiebeknästen**, und allen, die sich **ausbeuten lassen müssen, um zu überleben**.

Zusammen sind wir Milliarden, und sie sind nur G20.
Auf nach Hamburg!